

## Reisebericht: Besuch von Vertretern des Domkirchenvorstandes aus Braunschweig in Addis Abeba, Äthiopien

30. Januar bis 4. Februar 2025

Die Reise des Braunschweiger Domkirchenvorstandes nach Addis Abeba begann mit einer entspannten Zugfahrt von Braunschweig nach Frankfurt, ohne Verspätungen. Der Zug brachte uns sicher zum Flughafen, und nach einem kurzen Gespräch mit dem Vertreter der Reiseagentur ECS folgte der Check-in. Nach einem schnellen Snack und einigen Getränken machten wir uns dann auf den Weg nach Addis Abeba.

### Freitag, 31. Januar 2025

Nach einem langen Flug landeten wir um 6 Uhr morgens Ortszeit in **Addis Abeba**, der Hauptstadt Äthiopiens. Die Sonne ging gerade auf, und der Tag begann ruhig. Nach kleineren anfänglichen Schwierigkeiten mit dem Visum trafen wir Joachim Hempel vor dem Flughafengebäude und fuhren gemeinsam durch den morgendlichen Verkehr zur **German Church School** und der dort ansässigen Kreuzkirche. Addis Abeba, mit seiner Höhe von etwa 2.400 Metern, liegt auf einem Hochplateau im Landesinneren. Es ist das politische, kulturelle und wirtschaftliche Zentrum des Landes, mit einer Mischung aus modernen Gebäuden, traditionellen Märkten und historischer Architektur. Die Begrüßung in der Kirche war herzlich und wir wurden mit selbstgebackenen Brötchen, Honig, Kaffee und Tee



Kreuzkirche



Schulgelände

sowie weiteren leckeren Spezialitäten empfangen. Anschließend machten wir eine Führung über das Gelände, besichtigten die verschiedenen Einrichtungen und schauten uns die Schule genauer an. Besonders beeindruckend waren der **Physiotherapieraum**, der **Braille-Drucker** für Blinde, die Labore und die Computerräume. Zu unserer Überraschung waren viele Kinder vor Ort, denn es wurden Zeugnisse



Schüler im Klassenraum

verteilt. Der Höhepunkt des Besuchs war eine Begrüßung durch den Schulleiter Ato Theklu Tafesse, sowie Joachim und Henning vor den Schülerinnen und Schülern. Danach folgte der traditionelle **Flaggenappell** zu welcher die **äthiopische Nationalhymne gespielt wurde**.

Zum Mittagessen wollten wir zum Restaurant Ras fahren, aber aufgrund des chaotischen Verkehrs und vieler Straßensperrungen musste dieser Plan aufgegeben werden, und wir kehrten direkt zum Hotel zurück. Der Nachmittag war von Ruhe und Erholung geprägt – einige von uns nutzten die Zeit für ein erfrischendes Bad im Hotelpool.

Am Abend trafen wir uns wieder in der Gemeinde zum Abendessen mit den Vertretern des Kirchenvorstandes. Es gab ein Buffet mit einer Mischung aus äthiopischen Spezialitäten, wie dem traditionellen **Injera** (säuerliches Fladenbrot) und italienischen Gerichten wie

Lasagne und Bolognese. Gespräche bei Bier und Wein rundeten den Abend ab, bevor wir zurück ins Hotel fuhren. Einige blieben noch an der Bar für einen abschließenden Drink.

### Samstag, 1. Februar 2025

Am Samstagmorgen trafen wir uns zu einem ausgiebigen Frühstück, das eine riesige Auswahl an Speisen bot, einschließlich frisch gebackener **Pizzastücke** aus dem Steinofen. Um 7:15 Uhr fuhren wir mit unserem Guide Ato Negusse Mamo in Richtung Süden. Die Straßen waren überwiegend frei, aber die zahlreichen Schlaglöcher erforderten ständige Aufmerksamkeit. Unterwegs begegneten wir vielen **Eseln** und **Ziegen**, die beladen mit verschiedensten Waren die Straße entlang getrieben wurden. Nach etwa 2,5 Stunden erreichten wir unser Ziel: die historische

#### **Ausgrabungsstätte von Tiya.**

Hier wurden wir von einem Guide empfangen und über das Gelände geführt, das mit antiken Steinen und Symbolen aus früheren Jahrhunderten bedeckt war. In einem angrenzenden Museum erhielten wir einen kleinen Einblick in die Geschichte Äthiopiens. Danach fuhren wir weiter zu den Ausgrabungen



Ausgrabungsstätte Tiya



Die Reisegruppe

Melka Kunture am Fluss Awash, die ebenfalls von historischer Bedeutung waren. Trotz verschlossener Tore fand unser Guide kreative Lösungen, um uns Zugang zu gewähren.

Am Nachmittag besuchten wir das

**Nationalmuseum** von Äthiopien, das gerade renoviert wird. Im oberen Stockwerk konnten wir jedoch trotzdem die weltberühmte **Lucy**, ein nahezu vollständiges Skelett eines frühen menschlichen Vorfahren, bewundern. Dies war ein unvergesslicher Moment der Reise.

Zurück im Hotel konnten wir uns erholen und das Abendessen genießen, bevor der Tag mit einem Drink an der Bar ausklang.

### Sonntag, 2. Februar 2025

Der Sonntag begann mit einem Besuch der **Kreuzkirche** in Addis Abeba. Joachim leitete den Gottesdienst als „Acting Pastor“ und wurde dabei von einer Delegation aus Paderborn begleitet, unter anderem dem katholischen Weihbischof Thomas Matthaei. Bruno, Sohn von Henning Böger, hatte die Ehre, die Glocke zum Gottesdienst zu läuten. Während des Gottesdienstes wurden Spenden übergeben, und Henning überreichte eine festlich geschmückte **Osterkerze als Geschenk des Braunschweiger Domes**. Im Anschluss an den Gottesdienst



Austausch der beiden Kirchenvorstände

genossen wir ein gemeinsames Mittagessen und besichtigten das neue **Backhaus** der Gemeinde. Der Nachmittag führte uns zum **Unity Park**, einem Park, der alle Regionen Äthiopiens repräsentiert. Der Park rund um den ehemaligen Palast des Kaisers bietet einen einzigartigen Einblick in die kulturelle Vielfalt des Landes. Wir bestaunten sowohl die einheimischen Pflanzen als auch die Tiere und lernten viel über die unterschiedlichen ethnischen Gruppen Äthiopiens. Der **Unity Park** ist ein wunderschönes Beispiel für die Vereinigung der verschiedenen Kulturen und Traditionen, die das Land prägen.

Am Abend ließen wir den Tag im Hotel bei einem entspannten Abendessen ausklingen.



Das Backhaus

### Montag, 3. Februar 2025



Autofahrt über Land

Am Montag stand der Besuch der **Deutschen Auslandsschule** auf dem Programm. Wir erhielten eine interessante Führung und besuchten auch den **Musikraum**, in dem Helge auf einem **Braunschweiger Grotrian Steinweg Flügel** spielte, der von einem Mitglied des Lions Clubs gespendet wurde. Ein Gespräch mit dem Schulleiter gab uns wertvolle Einblicke in die aktuelle Situation der Schule. Dort trafen wir auch zum ersten Mal auf Pastor Jürgen Klein, mit dem wir im Anschluss gemeinsam zur Kreuzkirche fuhren und mit ihm sowie Vertretern des Kirchenvorstandes Gespräche über die Zukunft des Schulprojektes führten.

Am Nachmittag fuhren wir zum **Berg Entoto**, wo wir einen Tempel besichtigten und einen atemberaubenden Blick über Addis Abeba genießen konnten. Der Berg bietet einen einzigartigen



Geographieunterricht bei Joachim

Panoramablick über die Hauptstadt, die sich in einer Talsohle am Rande eines Hochplateaus erstreckt. Nach einem erholsamen Nachmittag im Hotel, bei dem der Pool erneut einladend war, machten wir uns abends auf den Weg zum Flughafen, um den Rückflug nach Braunschweig anzutreten.

### Dienstag, 4. Februar 2025

Am Dienstagvormittag landeten wir nach einer langen Reise wieder in Braunschweig. Die Eindrücke dieser Reise werden uns noch lange begleiten. Addis Abeba, mit seiner Mischung aus Tradition und Moderne, seiner Gastfreundschaft und Geschichte, hat uns in vielerlei Hinsicht bereichert.